

**gatekeepers | natacha donzé**

**10 March – 15 April 2023**

In ihrer ersten Einzelausstellung *gatekeepers* bei max goelitz in Berlin verweist Natacha Donzé auf politische, soziale und kulturelle Strukturen, die sich in der Architektur öffentlicher Räume und im Austausch von Informationen abzeichnen. Der Titel *gatekeepers* beschreibt metaphorisch die vielfältigen Aktivitäten, welche Zugänge kontrollieren oder einschränken. Dazu gehört der Einfluss von Menschen, ebenso wie von digitalen Suchmaschinen (Ausschluss durch Algorithmen), Firewalls (Geofencing von Informationen), sozialen Strukturen (Institutionen), Behältern für kontaminierte Stoffe oder physischen Manifestationen des virtuellen Raums (Grenzmauern).

Donzé greift in den für die Ausstellung entstehenden Gemälden, architektonische Elemente, wie Türen und Portale auf, die durch ihre abgrenzenden Eigenschaften als soziale Barrieren agieren und die zugleich Möglichkeiten bieten, in andere Realitäten zu gelangen. Mittels Air-Brush Technik baut Donzé vielschichtige und atmosphärische Gemälde auf, die selbst wie Portale wirken.

Die Künstlerin lässt in ihren Gemälden verschiedene Ikonographien verschmelzen, referenziert Bilder aus politischen Kontexten, historischen Enzyklopädien, Science-Fiction, Religion, sowie mystische Phänomene und überlagert diese hierarchielos. Indem sich Donzé einerseits auf die physische Präsenz von Barrieren durch Tor und Wächter (*gatekeepers*) bezieht, und andererseits die zunehmende Verlagerung in virtuelle Bereiche thematisiert, lässt sie Zeithorizonte ineinanderfließen und verdeutlicht die Vielfalt von gatekeeping. Natacha Donzé nähert sich diesem Thema durch Malerei und schafft eine Ausstellung, die neue Dimensionen öffnet, Fragen nach Zeitlichkeit, Körperlichkeit sowie Macht aufwirft und demonstriert, wie sich diese Themen im physischen Raum und wie auch in der digitalen Informationsübertragung auswirken.

Die Ausstellung findet im Anschluss einer Residency der Künstlerin 2022 in Berlin statt, die durch das Schweizer Departement für Bildung, Jugend und Kultur gefördert wurde.

**Natacha Donzé** (\*1991 in Boudevilliers, CH) dekonstruiert in ihren Gemälden Machtstrukturen institutioneller, politischer und kommerzieller Systeme unserer Zeit, indem sie Fragmente dieser Ordnungen aufgreift und hierarchielos in ihre Bildwelten einbettet. Popkulturelle Zitate, wie architektonische Elemente aus Filmen verbindet Donzé mit wissenschaftlich geprägten Bildern und bringt sie mittels akribischem Pinselduktus und Air Brush-Technik auf die Leinwand. Statt die Oberfläche als Schnittstelle zum illusorischen Bildraum zu behandeln, rückt die Fläche der Leinwand in den Fokus, auf der sich wiederum dimensionslose Räume entfalten.

2018 wurde Natacha Donzé mit dem Nachwuchspreis des Kunstmuseums in La Chaux-de-Fonds ausgezeichnet, der im Rahmen der Biennale für zeitgenössische Kunst vergeben wird. Einzelausstellungen wurden zuletzt im Kunst(Zeug)Haus in Rapperswil-Jona (2022), im Musée des Beaux-Arts in La Chaux-de-Fonds (2021), sowie in der parliament gallery in Paris (2020) und im Unit110 in New York (2018) gezeigt. 2019 erhielt die Künstlerin zudem den Kiefer Hablitzel Preis für junge Kunstschaffende und ihre Arbeiten wurden im CAPC in Bordeaux und beim Swiss Art Award in Basel ausgestellt.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Alexandra Chizhevskaya | alexandra@maxgoelitz.com | +49 (0) 89 89063944

max goelitz  
rudi-dutschke-strasse 26  
10969 berlin

maxgoelitz.com

max goelitz